

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt

Ich wünsche dir offene Augen, die durch Nebel
hindurch die Farben der Blumen erkennen.
Ich wünsche dir offene Ohren, die durch Lärm
hindurch das Lachen eines Kindes vernehmen.

Ich wünsche dir offene Hände, die zärtlich sind
und freigebig, die Mut machen und trösten.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Osterfest



Segensfeier der Taufkinder



IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer
Pfarrassistent und Diakon

DER OSTERMORGEN ZWISCHEN HOFFUNG UND ZWEIFEL

Die Karwoche ist aus der Sicht des christlichen Glaubens die bedeutendste Zeit im kirchlichen Jahreskreis. In dieser Woche kommt in der Vielfalt der Liturgie und in den biblischen Texten die Lebensgeschichte des Jesus von Nazaret verdichtet zur Sprache. Was Jesus durchlebt, ist menschliches Geschick, ist im Kern auch unsere Lebensgeschichte. Die Ereignisse der Karwoche machen betroffen und berühren, weil sie zum Spiegel werden, in dem wir das eigene Leben wahrnehmen und reflektieren können. Menschliche Existenz ist aufgespannt zwischen den beiden Polen Leben und Tod, zwischen Nähe und Distanz, Begeisterung und Gleichgültigkeit, Beziehung und Einsamkeit, Glaube und Zweifel. Nach der Begeisterung, der Lebendigkeit und überschäumenden Freude des Palmsonntags machen sich plötzlich Gleichgültigkeit und Ablehnung bemerkbar.

Auf die Nähe, die wohltuende Gemeinschaft des Abendmahles folgen Verleugnung, Verrat und schließlich die Dunkelheit des Todes am Karfreitag. Aus dem Tod aber erblüht neues Leben. Der Text eines bekannten Kirchenliedes bringt dieses Geheimnis zum Ausdruck: „**Geheimnis des Glaubens, im Tod ist das Leben!**“

Ostern ist nicht umsonst ein Frühlingsfest. Das Erwachen der Natur nach der kalten Winterstarre begleitet und verdeutlicht das Ostergeschehen. Das Grab ist plötzlich leer, der totgeglaubte Jesus ist wieder unter den Lebenden, erscheint in ihrer Mitte. An der Botschaft von der Auferstehung scheiden sich von Anfang an die Geister. Selbst die engsten Freunde Jesu, die Apostel, hielten die Nachricht der Frauen von der Auferstehung am Ostermorgen für Geschwätz.

Glaubst du an die Auferstehung?

An dieser Frage kommen wir Christinnen und Christen nicht vorbei.

Mit dieser Frage konfrontiert, geht es mir manchmal wie dem Apostel Thomas, der sich nach sichtbaren Beweisen sehnt, den Auferstandenen berühren möchte, um alle Nebel der Unsicherheit und des Zweifels zu vertreiben. Es gibt sie nicht,



die absolute Sicherheit. Was bleibt, ist der hoffende Glaube, der sich nährt an den Erfahrungen vieler Menschen vor uns, die diesen Weg des Glaubens gegangen sind und darin Erfüllung und Geborgenheit gefunden haben. Es bleibt der Blick auf den Apostel Thomas, der mit Jesus in Berührung kam und zum Glauben fand. Es bleibt das Vertrauen auf die Worte Jesu in der Hl. Schrift, der gesagt hat: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Diese Worte sind kein billiger Trost, keine Vertröstung auf ein Jenseits, wo es den Menschen einmal besser gehen wird, wo eine schönere Zukunft wartet. Diese Zusage will nicht ungerechte Lebensbedingungen, Leid und Unterdrückung legitimieren und ein wenig erträglicher machen, weil es „drüben“ einmal Ausgleich und Gerechtigkeit geben wird. Die Mächtigen in Welt und Kirche haben diese Botschaft nicht selten in diese Richtung verdreht, um die Menschen davon abzuhalten, gegen Unrecht und Unterdrückung und für ihre Würde AUFZUSTEHEN.

Die Botschaft vom Leben nach dem Tod, vom Wunder der Auferstehung will uns schon im Hier und Jetzt den Rücken stärken, uns Mut machen, gegen alles aufzustehen, was lebensfeindlich, menschenverachtend und todgeweiht ist.

In kleinen Schritten dürfen wir schon im gewöhnlichen Alltag erleben, was Auferstehung bedeuten kann. Wenn ich nach einer herben Enttäuschung, nach einer schmerzlichen Kränkung wieder aus meiner Verbitterung herausfinde, neu aufstehen kann, dann deute ich das zeichenhaft als Vorahnung und Verweis auf die Auferstehung der Toten. Im Gleichnis vom barmherzigen Vater heißt es: „Mein Sohn war tot und lebt wieder“, er ist für den Vater wieder lebendig, weil er heimgefunden hat, weil er herausgefunden hat aus dunklen Irrwegen des Lebens.

Dass wir Auferstehung in dieser Art mitten im Leben erfahren dürfen, sei mein Wunsch im Blick auf das bevorstehende Osterfest.

**Was bedeutet für dich
Auferstehung, auf-er-stehen, aufstehen ...?**

Wolfgang Froschauer

INFORMATION AUS DEM FACHBEREICH KIRCHENBEITRAG DER DIÖZESE LINZ

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, Angebote und Leistungen der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Er beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Wenn kein Nachweis über das Einkommen vorliegt, werden die Kirchenbeiträge geschätzt.

Nur wenn die persönliche Lebenssituation bekannt ist, können Ermäßigungen angewendet und der Kirchenbeitrag individuell angepasst werden. Darum ersuchen die Beratungsstellen um Kontaktaufnahme, wenn der Kirchenbeitrag zu hoch erscheint. Auf Bezieherinnen und Bezieher von Kindergeld und Arbeitslosengeld wird besonders Rücksicht genommen.

Ab dem Veranlagungsjahr 2024 können 600,- Euro statt wie bisher 400,- Euro pro Jahr steuerlich abgesetzt werden.

Danke, dass Sie Ihren Beitrag zahlen und die Seelsorge in den Pfarren unterstützen!

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,

4710 Pollham 20

www.dioezese-linz.at/pollham

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt



ERSTKOMMUNION IN DER PFARRE POLLHAM EINE HERZENSANGELEGENHEIT



vlr: Daniela Eichelseder, Marie Mallinger,
Marlene Edlmüller, Sarah Flotzinger

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, ist der Grundgedanke für die heurige Erstkommunion. Für das große Fest bereiten sich heuer 10 Kinder aus der 2. Klasse Volksschule mit ihrer Religionslehrerin Margret Humer vor. Sie werden dabei von 6 Begleitmüttern Melanie Gruber, Michaela Mallinger, Martina Eichelseder, Eva Grabmer-Windhager, Verena Kreuzhuber und Julia Weinbergmair unterstützt. Die vertiefende inhaltliche Vorbereitung geschieht in wöchentlichen Treffen.

Mit viel Liebe und Engagement bringen sie den Kindern die Themen der Erstkommunion näher. Herzensmenschen sind zum Beispiel liebevolle, aufmerksame Eltern, vertrauensvolle Freunde oder eben auch Jesus, der uns so annimmt, wie wir sind.



Als Pfarre ist es uns wichtig, den Kindern bereichernde Glaubenserfahrungen zu vermitteln. Diese Wurzeln können für Festigkeit und stärkeren Halt im Leben der Kinder beitragen.

Helga Hofinger



vlr: Michael Weinbergmair, Emil Hörlberger, Jonas Häuserer, Andreas Grabmer, Gabriel Strasser,
Benjamin Kreuzhuber, Michael Dobetsberger



Im Religionsunterricht laufen die Vorbereitungen für das Erstkommunionfest bereits auf Hochtouren.

Eingestiegen in das heurige Thema der Erstkommunion „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ sind wir mit der Heilsgeschichte von Jesus und dem blinden Bartimäus. Die Kinder lernten zu unterscheiden, was wir mit den „Augen des Kopfes“ wahrnehmen und welche jedoch noch viel wesentlichere Eigenschaften nur mit den „Augen des Herzens“ sichtbar werden.

Weiters haben wir uns mit der Geschichte des gierigen Zachäus auf die Versöhnungsfeier vorbereitet. Diese Feier soll den Kindern helfen, all den schweren Ballast, den wir oft in unserem Herzen herumtragen, an Jesus abzugeben, um uns voller Leichtigkeit und Freude dem Fest annähern zu können.

Anhand der Geschichte der Emmaus-Jünger werden wir die 4 Teile der Messe genauer unter die Lupe nehmen und auch weitere berührende Geschichten befinden sich bereits in meinem Methoden-Koffer, um den Schülerinnen und Schülern der zweiten Klasse die einzelnen Aspekte der Eucharistie so lebensnahe wie möglich zu veranschaulichen.

Gemeinsam mit Frau Direktorin Sandra Otteneder singen die Kinder bereits fleißig all die großartigen Lieder der diesjährigen Erstkommunion und berühren damit schon jetzt die Herzen des gesamten Lehrkörpers.

Die Kinder freuen sich schon sehr auf ihren großen Tag und laden herzlich zu einem Kennenlernen beim Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 07.04.2024, als auch zum Mitfeiern der Erstkommunion-Feier am Sonntag, den 28.04.2024 ein.

Margret Humer



Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung gibt es auch Einladungen zu pfarrlichen Aktivitäten. Einige Kinder haben der Goldhauben- und Hutgruppe beim Vorbereiten der Palmbuschen geholfen. Allen hat es sichtlich Spaß gemacht und der Kuchen hat sehr gut geschmeckt.



VERSÖHNUNGSFEST

Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern feiern gemeinsam mit Wolfgang Froschauer und ihrer Religionslehrerin zur Vorbereitung der Erstkommunion ein berührendes Versöhnungsfest.

In einem Brief haben die Kinder all das Belastende aufgeschrieben und vor Gott hingebracht.





IM INTERVIEW

Iris Köllerer

Pfarrsekretärin (mit sechs Stunden)

Seelsorgeteam: Fachteam Verkündigung, Pfarrgemeinderätin, Finanzausschuss

Verwaltungsbedienstete in der Gemeinde

Wie ist das, in einem Ort in der Pfarre und in der Gemeinde zu arbeiten?

Mittlerweile sehe ich mich als Drehscheibe zwischen Pfarre und Gemeinde, weil ich schnell einmal in ein Thema involviert bin, das beide Bereiche betrifft. Das ist für mich bereichernd und nicht belastend.

Wie fließend sind die Grenzen zwischen Pfarr- und Gemeindegearbeit?

Manchmal ist es schwierig, mich zu orientieren - gehört ein Thema zur Pfarrarbeit oder zur Gemeindegearbeit? Die Pfarrarbeit ist für mich nicht nur ein Job, sondern auch ein Ehrenamt mit Herzblut, das sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Auch in der Gemeindegearbeit fließt mein Herzblut, weil ich da wohne. Und weil ich da wohne, ist mir wichtig, was hier passiert, und deswegen sind diese zwei Arbeitsfelder nicht nur Job, sondern immer auch Geschichten, verbunden mit Gefühlen.

Wenn ich am Sonntag in die Kirche gehe, weiß ich, dass es sein kann, dass die Menschen etwas brauchen, egal ob von Pfarre, Musikverein oder Gemeinde. Damit kann ich meistens gut umgehen, und es ist eine Freude, wenn mich die Leute kennen und ich die Leute kenne. Das passt für mich. Wenn ich einmal einen Tag habe, an dem ich das nicht möchte, gehe ich nicht in die Kirche. Ich habe eine gewisse Vorstellung von einem Arbeitsablauf, und wenn mir wichtig ist, dass die Arbeit ordentlich erledigt wird, dann muss ich meinen Einsatz bringen und dann hebe ich das Telefon ab, auch wenn es außerhalb meiner Arbeitszeit läutet.

Weder arbeite ich für die Diözese noch für den Verein Kirche, sondern für die Pfarre Pollham und den Ort Pollham. Für mich ist die Pfarre Pollham vergleichbar mit dem Musikverein oder dem Verein der Feuerwehr, natürlich mit einem anderen Auftrag und einer anderen Geschichte. Deswegen wäre es für mich sehr wünschenswert, wenn die Bewohner:innen von Pollham, die Pfarre nicht nur als Kirche sehen, sondern als Verein, den ich als gemeinsames Hobby mit anderen Menschen sehe, mit denen ich gerne Zeit verbringe. Jeder soll seine Fähigkeit, die er in die Wiege gelegt bekommen hat, leben und weiterentwickeln. So sehe ich Vereinsleben, und die Pfarre sehe ich auch so.

Jeder, der mittun mag, soll mitgestalten und mitverändern, jeder auf seine Art und Weise, unabhängig davon, wie stark er im Glauben verwurzelt ist. Die Kirche haben wir nicht für Rom oder einen tieferen Glauben umgebaut, sondern für die Menschen, die darin Zeit verbringen möchten und darin finden, was sie brauchen. Die lange Tradition der Pollhamer Pfarre soll unbedingt weiterleben. Auch wenn die Kirche nicht immer voll ist, soll es für gläubige Menschen, die gerade weniger im Glauben verwurzelt sind, immer möglich sein, in die Kirche zu kommen.

Was ist für dich Glaube?

Glaube ist für mich ein Wegbegleiter, der abhängig von der Lebenssituation manchmal präsenter und manchmal weniger spürbar ist. In meiner Zeit im Krankenhaus war ich sehr stark mit dem Glauben verbunden, so stark, wie ich es noch nie gespürt habe.

Nachdem wir im Ort Schlüßlberg keine Kirche und meine Eltern kein Auto gehabt haben, sind wir an einem Sonntag nicht in den Gottesdienst gegangen. Bei großen Festen sind wir nach Grieskirchen gefahren, aber das war immer aufwändig. Eine tiefe Verwurzelung mit dem Kirchenleben habe ich nicht gehabt.

In der Zeit meines Krankenhausaufenthalts hat mir der Glaube Hoffnung geschenkt, dass da jemand ist, der mich begleitet und es gut werden kann. In dieser schwierigen Zeit habe ich viele Vaterunser gebetet. Wenn ich in einen Operationssaal, das war etwa zwanzigmal, geschoben wurde, habe ich erst geschaut, wo ein Christuskreuz hängt, dann habe ich gewusst, er ist jetzt da und nimmt mich an der Hand und trägt mich da durch. Da habe ich mich stark verbunden gefühlt. In der Anfangszeit in Pollham war ich keine Kirchgeherin, aber Alois ging regelmäßig sonntags in die Kirche und ich wollte gemeinsam mit ihm Zeit verbringen und deswegen ging ich mit Alois in die Kirche mit.

Aufgrund meiner Aufgabe 2006 als Kapellmeisterin des Musikvereins Pollham lernte ich viele Leute kennen, und der Kirchgang war mir nicht fremd. Bei den Hochfesten war ich aufgrund der musikalischen Gestaltung ja dabei, wobei ich mich intensiver einlassen kann, wenn ich nicht im Chorraum sitze, wo ich eine Arbeit verrichte, sondern unten.

Welche Wünsche hast du für die Pfarre Pollham?

Es wäre toll, wenn sich viele Menschen, egal wie gläubig sie sind, trauen würden, in unserem „Verein“ mitzutun, und wenn sie „nur“ zu Würstl in den Pfarrhof kommen, dass sich Menschen mit ihren Fähigkeiten einbringen. Dieser Verein ist sofort offen, da muss ich nicht vorher jahrelang ein Instrument lernen, sondern ich kann einfach kommen. Nur weil ich jahrelang nicht dabei war oder aus der Kirche ausgetreten bin, heißt das ja nicht, dass ich nicht zu den Veranstaltungen kommen darf.

Die Pfarre Pollham ist schon lange innovativ mit Pfarrer Jan, er war immer vorausschauend, z. B. in der Mitarbeit von Frauen und Ministrantinnen, und es gibt viele Menschen, die innovativ sind und vorausschauend denken.

Ich wünsche mir, dass wir **alle miteinander** noch lange **Gestaltende sind**, so dass es für möglichst viele passt. Es braucht Menschen, die etwas organisieren und einladen und es braucht Menschen, die der Einladung folgen.

Ich möchte, dass sich ein Gottesdienst und eine Wortgottesfeier so verändern, dass sich viele Menschen angesprochen fühlen.

Liebe Iris, danke für dein Herzblut. Wir wünschen dir viel Freude in der Mitgestaltung der Pfarre!

Das Interview führte
Cornelia Doppelbauer.

Caritas - Diakonie

Im März haben wir heuer wieder die Osthilfe-Sammlung durchgeführt.

So hilft die Caritas OÖ:

- Notleidende Familien im Osten Europas werden nach der Geburt eines Kindes mit dringend benötigter Babynahrung, Windeln und Kleidung versorgt.
- Großfamilien, ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung leben im Osten Europas oft völlig verarmt. Mit Lebensmitteln, Bekleidung, Decken und Heizmaterial helfen wir, den Winter zu überstehen.
- Kinder aus kinderreichen Familien können sich zuhause oft nicht sattessen. Daher gibt es für sie

in den Kinderzentren zumindest einmal am Tag eine warme Mahlzeit.

Ihre Spende ist sicher sinnvoll investiert.

Im Mai und Juni ist die Caritas Haussammlung geplant. Diese Sammlung unterstützt notleidende Menschen in OÖ. Wir bitten euch, die Sammlerinnen und Sammler freundlich aufzunehmen und bedanken uns schon im Voraus für eure Spende.

Besuchsdienst: Falls jemand manchmal gerne daheim einen Besuch wünscht, jemanden zum Reden braucht, kann er oder sie sich gerne bei mir melden.

Elisabeth Reinhardt



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

POLLHAM

kfb-Kinoabend: Am 26.01.24 waren alle Interessierten zum alljährlichen Filmabend herzlich eingeladen. Wir starteten bereits am Nachmittag mit einer zweiten Vorstellung des Filmes in Zusammenarbeit mit Josef Hofinger „Pollhamer Frauengeschicht’n“, dessen Premiere am Frauenfest 2023 stattgefunden hat. Wir freuten uns über einen gut gefüllten Pfarrhof und beendeten diesen Nachmittag mit einer vorbereiteten, gemeinsamen Jause. Am Abend zeigten uns auch heuer wieder Pepi und Maria ausgewählte Filme, die teils sehr berührend waren und beinahe kein Auge trocken ließen. In der Pause wurde in gemütlicher Runde, bei einem Gläschen Wein und Broten, der Film nachbesprochen.

kfb-Familienfasttag und gemütliches Fastensuppenessen: Anlässlich der Aktion "Familienfasttag" gestaltete die KFB gemeinsam mit Hubert den Wortgottesdienst am 25.02.24 bei dem das heurige Projekt mit ansprechenden Gedanken vorgestellt wurde. Im Anschluss gab es im Pfarrhof zahlreiche - von den KFB Frauen selbstgekochte - Suppen zum Kosten und Genießen. Wir bedanken uns bei allen, für die großzügigen Spenden im Rahmen der heurigen Aktion.

kfb-Frauenfest:



6. Pollhamer Frauenfest
Freitag, 14.06.2024, 19.00 Uhr, Pfarrhof
„FILMREIF“
Die „Pollhamer Frauengeschicht’n“
gehen in die zweite Runde!
Alle Pollhamer Frauen sind recht herzlich eingeladen!

kfb-Terminvorschau:



18.04.2024:	kfb-Dekanatsfrauenliturgie, Pfarrkirche St. Georgen, 19.00 Uhr
09.05.2024:	kfb-Pfarrcafe, Christi Himmelfahrt
19.05.2024:	kfb-Maiandacht, Pfarrkirche, 19.00 Uhr
14.06.2024:	kfb-Frauenfest, Pfarrhof, 19.00 Uhr

*Das Leitungsteam
der kfb-Pollham*



Du hast eine Idee, ein tolles Thema, Anregungen oder Wünsche? Zögere nicht und melde dich bei uns, wir sind dankbar und offen dafür!
Du möchtest gerne kfb-Mitglied werden? Du kannst dich bei uns anmelden bzw. auf www.dioezese-linz.at/kfb/zeitzuleben/mitglied-werden. Wir freuen uns über neue Gesichter.



POKIS - POLLHAMER KINDERSINGGRUPPE **WIR SINGEN MITEINANDER**

Seit Beginn dieses Jahres habe ich mich bereit erklärt, Wolfgang beim Singen mit den POKIS zu unterstützen, weil es mir unter anderem auch ein Anliegen ist, Kindern die Freude am Singen zu vermitteln.

Singen kann als die eigentliche Muttersprache aller Menschen angesehen werden –als die Sprache ihrer Gefühle. (Hermann Rauhe)

Daher ist Singen wie Balsam für die Seele!
Es sind Laute, Lallgesänge oder ein Stimmklang, welche schon Babys von sich geben.

Und warum klingen Kinderstimmen so unvergleichlich rein und spontan?

Weil Kinder durch das Singen noch gleichsam ungefiltert ausdrücken, was und wie sie empfinden. Sie machen unbewusst noch deutlich, dass Singen etwas mit Emotionalität zu tun hat. Daher singen sie so frei und unbeschwert, locker von der Seele. Darin liegt eigentlich das große Geheimnis von Singen und Musizieren.

Am meisten Freude macht singen mit Sicherheit mit einem oder mehreren Menschen zusammen, denn Singen hat immer etwas mit Geselligkeit zu tun.

Spürbar erlebbar ist dies in einem Chor, in einer Gesangsgruppe oder im Familienverband unter dem Motto: „Mit Singen geht alles leichter“.

Daher herzliche Einladung zum gemeinsamen Kindersingen:

Wann: Samstags (meist vormittags, manchmal auch nachmittags)

Wo: Im Pfarrhof, bei Schönwetter auch draussen vorm Pfarrhof

Alter: ca. zwischen 4 und 13 Jahre

Was: Lustige Kinderlieder, fröhliche Volkslieder, Lieder für kirchliche Anlässe, Dank- und Lobpreislieder, Tanz- und Klatschlieder und nicht zu vergessen das Jodeln. Dafür konnte ich bei den Kindern schon große Begeisterung und Neugierde entdecken. Für die kirchlichen Anlässe wird nach wie vor Wolfgang gemeinsam mit Mari die Proben machen.

DIE EIGENE STIMME IST DAS KOSTBARSTE und auch billigste INSTRUMENT, und JEDE*R EINZELNE VON UNS TRÄGT ES IN SICH!

In diesem Sinne:

Ich singe, weil ich fröhlich bin – Ich bin dankbar, weil ich singen kann!

Bis zur nächsten Probe – wir freuen uns auf euch!

Elisabeth Eichelseder,
Mari Peham und
Wolfgang Froschauer

Kontakt:

Wolfgang Froschauer - Handy: 0676/87765295

Elisabeth Eichelseder - Handy: 0660/6965063

GLS-ENSEMBLE IN DER PFARRKIRCHE POLLHAM



Acht Musikerinnen und Musiker, das GLS-Ensemble, das von der Hainbuchnerin Erika Hörlberger geleitet wird, sangen am „Sonntag auf d’Nacht“, so heißt auch ihr jetziges Programm, in der Pollhamer Pfarrkirche.



Mit ihrem abwechslungsreichen Programm wollen sie Chorlieder statt Hass verbreiten und so hatten sie für uns einen „bunten Liederstrauß“ zusammengestellt, unter anderem von Hubert von Goisern, den Comedian Harmonists oder von „Ich wär so gerne Millionär“, bis zu „Faul sein ist wunderschön“ aus Pippi Langstrumpf, auch Liebeslieder in unterschiedlichen Sprachen, plattdeutsch, kärntnerisch oder gejodelt oder aus dem 16. Jahrhundert durften wir hören.

Herzlicher Dank gebührt den Sängerinnen und Sängern für den berührenden Abend und die Bereitschaft, die Hälfte der Spendeneinnahmen, das sind € 475,-, für die Kirchenrenovierung zur Verfügung zu stellen.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Pfarre und dem katholischen Bildungswerk durchgeführt.

Cornelia Doppelbauer



BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Spielplatz vom Kindergarten für eine Krabbelgruppe auf der Pfarrhofwiese:

Nach der Umzäunung des Gartens wurden die Vorbereitungen für die Spielgeräte getroffen; im Frühjahr wird der Spielplatz in Betrieb gehen. Mit der Gemeinde Pollham wurde eine Benützungsvereinbarung abgeschlossen, in der die Fläche, die Dauer, Pflege, Wartung und Haftung geregelt sind.



Neuzugezogenenpastoral:

Wir erleben in unserer Pfarre/Gemeinde gerade einen erfreulichen, steigenden Zuzug. Wir als Pfarrgemeinderat möchten einladend sein und neu zugezogene Menschen im Pfarrleben herzlich willkommen heißen.

Bankerl auf der Pfarrhofwiese:

Das Bankerl im Pfarrhofgarten erlag mit den Jahren dem Verwitterungsprozess. Wir konnten Hubert Danreiter und Laurenz Strasser gewinnen, für den Pfarrhof ein neues Bankerl zu fertigen. Ein herzliches Vergelts Gott für diese Arbeit.

Helga Hofinger
PGR Obfrau

BERICHT AUS DEM TECHNIKTEAM

Geschätzte Pfarrbevölkerung!

Wie ja schon erwähnt, bzw. bekannt, ist das Technikteam aus dem Bauausschuss des Pfarrgemeinderates hervorgegangen. Das Team besteht aus Josef Doppelbauer, Wolfgang Froschauer, Karl Hofinger, Alois Mader, Engelbert Mader und Franz J. Trattner.

Bei der letzten Sitzung wurde die weitere Vorgangsweise diverser Unternehmungen besprochen. Was steht an:

Pfarrheimdach:

Es wird mit dem Denkmalamt noch ein Gespräch, bezüglich komplette Erneuerung des Dachstuhls geben, da bei einem weiteren Lokalausgang festgestellt wurde, dass eine Sanierung eher auszuschließen ist. Wenn alles abgeklärt ist, ist eine Durchführung der Arbeiten im Sommer nächsten Jahres realistisch. Genauere Infos werden dann noch folgen.

Pfarrhof:

Es wird beim großen Schiebetor ein Verschlussmechanismus installiert.

Da im Pfarrhof immer wieder an verschiedenen Stellen Schimmelflecken entstehen, werden unter den Sockelleisten Heizkabeln eingefräst. Weiters werden die feuchten Stellen an der Außenfassade saniert. Der Putz wird abgestemmt, damit das Mauerwerk austrocknen kann, dann isoliert und mit einem Spezialputz wieder verschlossen.

Pfarrkirche:

Die Silikonfugen bei der Pflasterung am Kirchenvorplatz werden stellenweise saniert, bzw. erneuert.

Die Antenne für das Funkmikrofon zur Beschallung des Friedhofes wird im Dachboden neu justiert und montiert.

Für das Technikteam
Franz J. Trattner

LIEBSTATTSONNTAG IN POLLHAM – DANKE SAGEN

Am 10. März wird vielfach der sog. Liebstattsonntag gefeiert. Durch eine Idee unserer Pfarrgemeinderätin Eva Windhager-Grabmer wurde auch in Pollham dieses Brauchtum aufgegriffen und den Gottesdienstbesuchern nach dem Gottesdienst mit einem selbst gemachten Lebkuchenherz DANKE gesagt.



Der Ursprung dieses Brauches geht in das Mittelalter zurück. Vorrangig ging es im 17. Jahrhundert darum an diesem Tag die Armen zu speisen, also etwas zurück zu geben - etwas auszugleichen.



Wie alles was der Zeit unterliegt, so ist auch das Brauchtum vom Wandel betroffen. Man könnte sagen früher Armenspeisung, heute Liebe abstaten, oder für unser Verständnis DANKE sagen. Danke an die Pfarrbevölkerung, und die zahlreichen Gruppierungen, die bei pfarrlichen Festen und Feiern gerne mitfeiern und dabei sind, so oft unterstützend wirken, natürlich auch Spenden, uvm.

DANKE



DANKE



DANKE



DANKE

Ohne die Mithilfe ALLER Pfarrangehörigen wäre so ein aktives Pfarrleben wie in Pollham nicht möglich.

Helga Hofinger



KIRCHENRECHNUNG 2023**EINNAHMEN:**

Einnahmen Trauungen, Begräbnisse, Grabnachlösen, Begräbnisspenden, Vermietung Pfarrhof	€	9 779,24
Zuschüsse		
Kirchenbeitragsanteil	€	6 849,62
Kirchentürsammlungen	€	3 290,29
Erntedanksammlung	€	3 454,15
Spenden für Mess- und Gebetsintentionen	€	3 271,00
Tafelsammlung, Laurenzi-Patenschaft, Opferstockspenden, diverse Spenden	€	11 455,13
Kostenersatz für Sachaufwand, Pfarrfeste, Sonstige Erträge - PV Einspeisung	€	9 266,46
	€	47 365,89

AUSGABEN:

Liturgische Behelfe	€	1 372,93
Seelsorgeaushilfen inkl. Fahrtkosten	€	493,00
Pfarrsekretariat	€	7 827,56
Instandhaltung Gebäude, Priestergräber, Ausstattung	€	4 391,07
Heizung, Strom, Müll, Wasser, Kanal	€	12 507,67
Sonstige Betriebskosten, Reinigungsmaterial, Grünanlagen, Schneendienst	€	1 595,00
Honorare, Organist, Kirchenmusik	€	8 769,40
Büromaterial, Kopierkosten Pfarrblatt, Internet, Telefon,		
Porto	€	2 629,23
Repräsentationsaufwand	€	2 174,31
Versicherungen, sonstige Aufwendungen, Finanzaufwand	€	4 651,30
	€	46 411,47

Im Jahr 2023 waren die Einnahmen um € 954,42 höher als die Ausgaben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Pfarrbevölkerung, die uns laufend mit ihren Beiträgen finanziell unterstützt.

Aktuelles aus dem Finanzausschuss

Durch die erfolgreiche Haussammlung und versch. Veranstaltungen, konnten wir im Jänner 2024 an die Diözese die vorgeschriebene Rückzahlung von € 80.000,- leisten.

Für die restliche Summe in Höhe von € 56.500,- werden wir mit der Diözese einen Tilgungsplan vereinbaren.

Iris Köllerer

SYNERGIENUTZUNG ZWISCHEN PFARRE – GEMEINDE – KINDERGARTEN

Dass in unserem kleinen Ort gemeinschaftliche Nutzungen gut funktionieren, beweisen der neue Kommunalbau (Feuerwehr, Gasthaus, Musikverein) oder auch das Pfarrheim (Baula, Pfarre). Und ab Frühling wird nun unsere schöne große Pfarrhofwiese von unseren Krabbelgruppenkindern des Kindergartens mitgenützt. Dort wird bereits ein schöner Spielplatz von der Gemeinde für unsere Kinder gestaltet. Zugleich wurde im inneren des Pfarrhofs ein Wickelplatz montiert. Wir freuen uns sehr, wenn zukünftig die Kindergartenkinder auf der Wiese herumtoben.

Iris Köllerer



OSTEREIER FÄRBEN & Bastelnachmittag

Wann: Samstag, 30. März 2024
Von: 09.00 Uhr
Bis: 12.00 Uhr
Wo: Pfarrhof

Bitte mitbringen: 1 großen Löffel & 1 Gurkenglas oder ähnlich



OSTEREIER VERKAUFEN

Wann: Sonntag, 31. März 2024
nach dem Gottesdienst
Wo: Pfarrhof

Es wird lustig – komm vorbei!
Wir freuen uns!
 Iris, Helga, Monika, Katharina & Claudia







Dekanat Kallham

Herzliche Einladung

zur Sternwallfahrt

mit der Bitte für starke, glückliche Familien und
Schutz und Segen für unsere Kinder
am 29. Juni 2024

Die 13 Pfarren des Dekanates pilgern zu Fuß, per Rad oder in Fahrgemeinschaften nach Kallham. Um 17.00 Uhr wird in der Kallhamer Kirche die Wallfahrermesse gefeiert. Im Anschluss ist für das leibliche Wohl und für gute Unterhaltung gesorgt. Es gibt auch ein ansprechendes Kinderprogramm mit Hüpfburg und Fotobox.

Wir Pollhamer:Innen starten um 15.15 Uhr mit dem **Fahrrad** bei unserem Pfarrhof. Für die Rückfahrt bitte um entsprechend Beleuchtung sorgen.



MINIS IM KINDERTHEATER TEGERNBACH



Als Dankeschön für ihren engagierten Dienst am Altar luden wir am 10. März zum Theaterstück „Heidi“ in die Hofbühne ein.

Fast alle waren mit Freude dabei. Dort begegneten wir dem Almöi, dem Ziegenpeter, Tante Dete, Fräulein Rottenmeier und natürlich Heidi und ihrer gelähmten Freundin Klara. Mit einer wunderbaren Botschaft, was Freundschaft, Natur-

verbundenheit und Mitgefühl bewirken, ja sogar die gelähmte Klara wieder gehen lernen ließ und wie Glück oft in einfachen Dingen gefunden werden kann, gingen wir wieder nach Hause.

Ja, gäbe es doch ganz viele Heidis auf der Welt, sagten wir uns.

Margit Trattner



BERICHT AUS DEM SEELSORGETEAM

Im Seelsorgeteam-Jahrestreffen im Bildungshaus Puchberg, machten wir uns Gedanken, zum Thema „Vom Tun und Loslassen“.

Der gesellschaftliche Wandel ist für unsere Kirche eine große Herausforderung. Kirchenzugehörigkeit und Teilnahme am kirchlichen Leben gehen teilweise massiv zurück.

Gewohnte kirchliche Angebote, sprechen die Menschen zusehends weniger an.

Wir in Leitungsfunktionen, wie im Seelsorgeteam, sind zunehmend gefordert hin zu sehen, was wird von den Mitmenschen gebraucht. Wie können wir sie für die Botschaft Jesu gewinnen. Dabei richten wir unseren Blick auch auf jene, die mit den bisherigen Traditionen nichts mehr anfangen können.

Leider wird die Personal- und Ämtersituation in der Kirche, immer prekärer. Viele Fragen, Herausforderungen und Entscheidungsprozesse entstehen. Was ist noch leistbar und möglich, damit unsere Kirche in eine gute Zukunft gehen kann?

*** Liturgie ***

Lichtmessfeier mit den Taufkindern:

In unserer Pfarre hat die Kindersegnung zu Maria Lichtmess (2. Februar) eine lange und gute Tradition. Sie wird von Familien mit ihren im letzten Jahr getauften Kindern sehr gerne wahrgenommen.



Jesus segnet die Kinder: (Markusevangelium 10,13.16)

„Einige Leute wollten ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie berühre. Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.“



Im Segen sagt uns Gott Gutes zu! Wie er den Menschen durch seinen Segen nahe ist, so können auch Eltern und die Familie durch ihre Liebe und Zuwendung den Kindern nahe sein und zum Segen werden.

Mit dem Segensritual des Kreuzzeichens drücken wir die Nähe Gottes zu uns aus und erinnern uns an seine Liebe. Wir dürfen darauf vertrauen.

Segensritual - sich Gutes zusagen

Wenn du dein Kind segnest, können sich liebevolle Segensrituale entwickeln:

Dem Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen und dabei sprechen: „Gott hat dich lieb.

Du bist in Gott geborgen.“ (vor dem Schlafengehen, vor dem Verlassen des Hauses)

Die Hände auflegen und ein Segensgebet sprechen. Das beruhigt und vermittelt neue Kraft und Vertrauen.

Sich vom Kind segnen lassen.

Einander die Hände reichen, sich Gutes wünschen.

Beim Abschied den Segen Gottes erbitten: „Gott segne und begleite dich.“

Wenn Kinder selbstständige Schritte wagen (Kindergarten Eintritt, Einschulung, Zeltlager, eine Reise ...): Segen mit auf den Weg geben.

Segensgebet

*Der Herr segne dich,
er lasse dein Leben gelingen,
deine Hoffnung erblühen,
deine Früchte reifen.
Der Herr behüte dich,
er umarme dich in deiner Angst,
er schütze dich in deiner Not,
er erfülle dich mit seiner Liebe.
Der Herr nehme dich an die Hand,
führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich
und bleibe alle Zeit mit dir.
Amen.*



Liebstattsonntag:

Am 13. März, Liebstattsonntag haben wir uns nicht nur bei der Pfarre mit Lebkuchen Herzen bedankt, sondern auch bei unseren fleißig engagierten Minis. Beim Ausflug zur nahe gelegenen Hofbühne Tegernbach, zum Kindertheater HEIDI, wurde wieder für alle die nette Gemeinschaft untereinander spürbar.

Pfingstsonntag-Gottesdienst:

Die Gestaltung des Pfingstsonntag-Gottesdienstes wird heuer, wie schon von früher her bekannt, wieder eine „Feldmesse“ bei der Mostkost im Dorfstadl sein. Beginn 9:30. Musikalisch wird die „Grieskirchner Tanzlmusi“ mitwirken.

NEU! Trauerkaffee im Pfarrhof Pollham

Mit Verlusterfahrungen, sowie dem Tod eines geliebten Menschen verändert sich das eigene Leben. Dann braucht es Zeit, das Loslassen ins Leben zu integrieren.

Der Alltag geht weiter, doch für Betroffene anders. Oft kommt ein Gefühl, wie wenn Stillstand in Raum und Zeit eintritt.



Foto Trattner

Trauerkaffee:

Niemand muss in (mit) seiner Trauer alleine sein!

Unser Ziel ist es, einen Ort und eine Atmosphäre zu schaffen, wo sich Trauernde aufgehoben fühlen, um sich zu erinnern, Erfahrungen zu erzählen und auszutauschen.

Trauer ist notwendig, um unsere Verluste und Verlusterfahrungen zu bewältigen.

Trauer ist keine Schwäche, sondern notwendig, um die tiefen Gefühle in uns zu verstehen. Es gibt hier kein Richtig oder Falsch.

Termin:

Wir starten am Freitag, **21. Juni, 16:00-17:30 Uhr im Pfarrhof**, mit einem thematischen Impulsvortrag. Für Kaffee, Tee, Getränke usw. ist gesorgt. Jeder, der sich vom Thema Verlust, Trauer, Loslassen im weitesten Sinn angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen!

Impulsvortrag:

Beatrix Linsbod: Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin mit Schwerpunkt Trauerbegleitung.

Begleitung und Organisation:

Margit Trattner: Begräbnisleiterin, Seelsorge im Sterben, Tod und Trauer, Wortgottesfeierleiterin.

Margit Trattner



*** Verkündigung ***

Erstkommunion:

Unsere Arbeit in der Verkündigung steht derzeit ganz im Zeichen der Erstkommunion.

Beim lebendigen Elternabend wurden wir mit interessanten, einfühlsamen Methoden durch unsere Religionslehrerin Margret Humer an das Thema der Erstkommunion „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ herangeführt.



Alle organisatorischen Dinge, die man zu einem gut vorbereiteten Erstkommunionsfest braucht, wurden ausführlich besprochen; gleichzeitig wurden die verschiedenen Aufgaben, welche nicht wenige sind, an die Eltern verteilt.

Wir freuen uns auch heuer wieder über die hervorragende Mitarbeit der Eltern.

Es ist nicht zu übersehen, dass uns allen dieses Fest der Kinder sehr am Herzen liegt.

Spielgruppe:

Es wird derzeit auch wieder daran gearbeitet, eine neue Spielgruppe für Kleinkinder und deren Eltern oder Großeltern zu gründen. Die Räumlichkeiten des Pfarrhofes sind ja bestens dafür geeignet und auch Spielmaterial ist von der letzten Gruppe noch vorhanden. Wir haben in erster Linie die Eltern aller Taufkinder der letzten zwei Jahre eingeladen. Sollte jemand teilnehmen wollen, der keine Einladung erhalten hat, bitte einfach bei Helga Hofinger oder im Pfarrbüro melden.

Nach Ostern wollen wir uns in der Spielgruppe erstmals treffen.

Helga Hofinger

*** Gemeinschaft ***

Nach einer „kurzen Winterpause“ sind wir am Sonntag, 17. März 2024, mit einer Agape nach dem tollen Konzert vom GLES-Esemble in die Saison gestartet.

Weiter geht es am Ostersonntag, 31. März 2024: Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrhof wieder die Oster-Agape, das traditionelle Ostereier-Pecken und der Verkauf der geweihten Ostereier statt.



Lustig wird es auch am Vortag werden, wenn wir gemeinsam mit den Kindern die Ostereier färben. Eine separate Einladung dazu ist auch in dieser Ausgabe zu finden.

Claudia Huttegger

KIRCHENCHOR POLLHAM



©Kirchenchor Pollham
©Chor GULACO Andorf

CHORKONZERT

„LIEDER - GRENZENLOS“

MITWIRKENDE:
Chor GULACO Andorf
Kirchenchor Pollham
Klavier: Mari Peham

Musikalische Leitung:
Karl Mayer,
Wolfgang Froschauer

**PFARRKIRCHE
ANDORF
UND POLLHAM**

**SO 28. APRIL 24 (ANDORF)
SA 11. MAI 24 (POLLHAM)
19 UHR**

EINTRITT: VVK 13.- / AK 15.-

Nach einer längeren Pause beteiligt sich der Pollhamer Kirchenchor wieder am Kulturprogramm der LANDLWOCHEN 2024.

Gemeinsam mit dem Andorfer Chor GULACO (Gut-Laune-Chor) bereiten wir unter dem Motto: „LIEDER – GRENZENLOS“ ein buntes Liedprogramm aus unterschiedlichen Ländern und Stilrichtungen vor. Von Volksmusik bis Pop und Jazz erwartet das Publikum ein abwechslungsreicher Konzertabend. Alle Chorsänger*innen freuen sich auf zahlreichen Besuch aus unserem Dorf und darüber hinaus.

Der Reinerlös des Konzertes in der Pollhamer Pfarrkirche wird vom Kirchenchor für die Kirchensanierung gespendet.

Die zentrale Aufgabe des Pollhamer Kirchenchores liegt in der qualitätsvollen Gestaltung der kirchlichen Feste und Feiern. Am diesjährigen Ostersonntag bringt der Chor die **ORGELSOLOMESSE von W.A. Mozart** zur Aufführung. Mari Peham ist unsere Orgelsolistin. Die Proben laufen schon seit einigen Wochen und wir freuen uns auf einen festlichen Ostergottesdienst gemeinsam mit Pater Provinzial Josef Költringer, der uns seit dem Fernsehgottesdienst im September des vergangenen Jahres bereits vertraut ist.

Wolfgang Froschauer





STERNSINGERAKTION 2024

Mit viel Freude und Begeisterung waren bei der heurigen Sternsingeraktion die beiden Frauen- und vier Kindergruppen in unserer Pfarre unterwegs. Es wurden insgesamt € 6.018,- ersungen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender:Innen und an alle, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Am Fest der Hl.3 Könige versammelte sich eine große Schar der Sternsinger:innen in der Kirche und erfreute die Gottesdienstbesucher mit ihrem Besuch und dem schönen Gesang. Wir hörten dabei das Evangelium von der Geschichte der heili-

gen Sterndeuter kindgerecht in einem Fernsehvideo. Die Kinder konnten während des Gottesdienstes Bilder und Mandalas von den Hl.3 Königen ausmalen.

Nach der Messe spendete unsere Wortgottesfeierleiterin Margit Trattner einen sehr bewegenden Kindersegen.

Die „Sternsingerkinder“ wurden als Dankeschön für die Verkündigung der frohen Botschaft im Pfarrhof zu einem lustigen Kino- und Pizzanachmittag eingeladen.





EINDRUCKSVOLLES POLLHAMER ADVENTSINGEN ALS GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON VOLKSSCHULE UND PFARRE



Unter dem Motto: „Sage, wo ist Bethlehem“ fand am 3. Adventsonntag, 17. Dezember 2023, das Adventsingen in der Pfarrkirche statt. Auch diesmal war diese adventliche Veranstaltung ein Gemeinschaftsprojekt in der Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Pfarre. Mitgewirkt haben die POKIS, der Kirchenchor, Mari Peham am Klavier, ein Posaunenquartett des Musikvereines und die Schüler*innen der Volksschule unter der Leitung von Frau Direktorin Sandra Ottener. Margret Humer und Helga Hofinger haben mit den Kindern ein berührendes Weihnachtsspiel mit dem Titel „LICHT DER WELT“ einstudiert und zur Aufführung gebracht. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich am begeisterten Spiel und Gesang der Kinder sowie an einem abwechslungsreichen Programm aus traditioneller

und klassischer Musik, passend zum Advent und zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Aus dem Reinerlös der freiwilligen Spenden der Konzertbesucher*innen übergab die Pfarre einen Betrag von € 400,00 an die Volksschule für pädagogische Zwecke. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem Konzertpublikum ist auch für den Advent 2024 wieder ein gemeinsames Adventsingen geplant.

SCHRITTWEISE AUF DEM WEG NACH SANTIAGO DE COMPOSTELLA

Auf Einladung des Arbeitskreises Kultur vom Verein Projekt Pollham fand am Freitag, den 15.03.2024 in der Pfarrkirche Pollham eine Lesung mit P. Ferdinand Karer aus seinem neuen Buch „SchrittWeise statt.

Pater Ferdinand Karer hat uns an diesem Abend auf seinem Pilgerweg von Lissabon nach Santiago de Compostella mitgenommen, untermalt mit eindrucksvollen Bildern und Videoaufnahmen.

Das Pilgerbuch ist nicht nur eine Wegbeschreibung oder ein Pilgerreiseführer, sondern P. Karer reflektiert darin über Lebensperspektiven und eigene prägende Lebenserfahrungen.

Andreas Niedermayr schreibt auf der Rückseite des Buches :

Womöglich ist dies das wahre Ziel des Wanderns: Seiner Identität nachzuspüren und sich ganz der Bewegung, der Umgebung, der Strecke hinzugeben. – Um sich dann am Ende des Weges, wieder neu zu begegnen.



P. Karer hat dem zahlreich erschienen Publikum einen berührenden und eindrucksvollen Abend bereitet.

Im Anschluss gab es im Pfarrhof noch genügend Zeit für persönliche Begegnung und Gespräche. Das Buch konnte man sich auf Wunsch von P. Karer signieren lassen.

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss durfte der Abend ausklingen.

Der Reinerlös des Abends von € 970,- wurde vom AK Kultur Projekt Pollham für die Kirchensanierung gespendet.

Im Namen der Pfarre ein herzliches DANKE für die großzügige Spende.

Das Buch kann in der Buchhandlung Dachsberg unter www.buchhandlung@dachsberg.at oder unter der Tel.Nr. 07277/2307-30 bestellt werden, es wird dann zugeschickt.



PFARRE POLLHAM OSTERSONNTAG 2024 FESTGOTTESDIENST



TERMIN 31. März 2024
ORT Pfarrkirche Pollham
BEGINN 8 Uhr 30

W.A. Mozart, Orgelsolomesse
Sopran: Silvia Orelt, Alt: Margret Steiner
Tenor: Lukas Froschauer
Bass: Helmut Hörtenhuber
Orgel: Mari Peham
Kirchenchor Pollham
Instrumentalensemble

ZELEBRANT
Pater Provinzial Josef Költringer
Oblaten des Hl. Franz v. Sales

MAIANDACHTEN

2. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Dorfmaiandacht Moar am Berg

4. Mai 2024 um 18:00 Uhr
Kindermaiandacht in der Pfarrkirche
mit anschl. Familienpicknick

10. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Dorfmaiandacht in Kolbing

17. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Dorfmaiandacht in Hainbuch

19. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Maiandacht in der Pfarrkirche

24. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Dorfmaiandacht in Forsthof

26. Mai 2024 um 19:00 Uhr
Maiandacht in der Pfarrkirche

PFARRTERMINE

31. März 2024

Festgottesdienst um 8:30 Uhr
mit anschl. Ostereierverkauf im Pfarrhof
Eucharistiefeier mit Pater Költringer

1. April 2024

Gottesdienst um 10:00 Uhr
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

7. April 2024

Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
um 8:30 Uhr in der Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Pater Ferdinand Karer

14. April 2024

Wortgottesfeier um 8:30 Uhr

18. April 2024

Dekanatsfrauenliturgie, 19:00 Uhr in St. Georgen

19. April 2024

Kirchenputz um 13:00 Uhr

21. April 2024

Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

28. April 2024

Erstkommunion um 9:00 Uhr, Beginn im Pfarrhof
Eucharistiefeier mit P. Ferdinand Karer

5. Mai 2024

Florianifeier um 8.30 Uhr
Wortgottesfeier mit Margit

9. Mai 2024

Christi Himmelfahrt mit Maiprozession und
Pfarrcafe um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Margit

12. Mai 2024

Sonntagsgottesdienst, MUTTERTAG um 8.30 Uhr
Eucharistiefeier mit A. Köck

19. Mai 2024

Festgottesdienst um 9.30 Uhr im Dorfstadl
-Mostkost – Pfingstsonntag
Wortgottesfeier mit Margit

20. Mai 2024

Gottesdienst um 8.30 Uhr
Wortgottesfeier mit Hubert

26. Mai 2024

Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

30. Mai 2024

Fronleichnamtsfest mit Prozession um 8:30 Uhr in
der Pfarrkirche mit anschl. Frühschoppen
Wortgottesfeier mit Wolfgang

2. Juni 2024

Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Margit

9. Juni 2024

Sonntagsgottesdienst um 8:30 Uhr – VATERTAG
Wortgottesfeier mit Wolfgang

13. Juni 2024

Gemeinsames Friedhofsgrasen von 16 - 21 Uhr

16. Juni 2024

Wortgottesfeier um 8:30 Uhr

23. Juni 2024

Eucharistiefeier um 9:30 Uhr mit Pfarrer A. Köck

29. Juni 2024

Sternwallfahrt Dekanat Kallham, um 17:00 Uhr
Wallfahrtsgottesdienst in Kallham

30. Juni 2024

Kinderkirche im Sommer um 9:00 Uhr in der
Pfarrkirche mit Familienfrühstück im Pfarrhof
Wortgottesfeier mit Margit

5. Juli 2024

Schulgottesdienst um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Wolfgang

7. Juli 2024

Sonntagsgottesdienst um 8:30 Uhr
Gestaltung übernimmt Pfarrgemeinderat
Wortgottesfeier mit Wolfgang

14. Juli 2024

Eucharistiefeier um 10:00 Uhr mit Pfarrmoderator
Richard

21. Juli 2024

Gottesdienst zum Christophorussonntag mit
Kinderfahrzeugsegnung um 9:00 Uhr
Wortgottesfeier mit Wolfgang



HITS FÜR KIDS

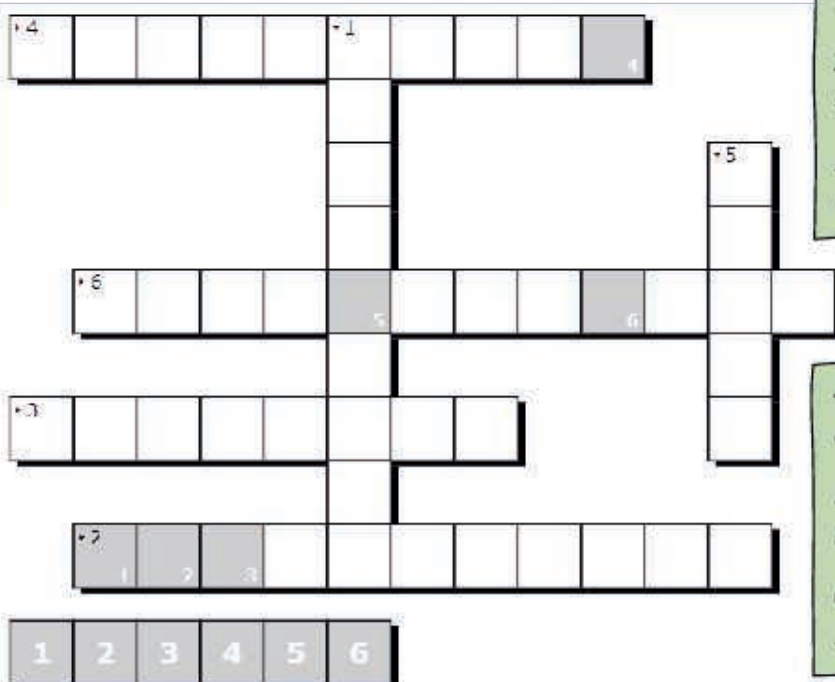
Finde die 10 Fehler!



Verbinde die Zahlen der Reihe nach!



Beantworte die Fragen und löse so das Kreuzworträtsel!



1. Wir bemalen an Ostern die ...
2. Welcher Tag folgt nach dem Ostersonntag?
3. In welcher Jahreszeit ist Ostern?

4. Woraus bestehen Osterhasen, die du naschst?
5. Wer ist kleiner als eine Hummel und sammelt Nektar?
6. Wir feiern Ostern, weil Jesus ist.